

6. Juni 1929.

An das Städtische Hochbauamt I

Breslau

Ring 6.

Sehr geehrter Herr Oberbaurat!

Im Anschluss an die Besprechungen, die über den Entwurf zur dortigen Berufsschule stattgefunden haben, gebe ich hiermit die freundlichst übersandten Zeichnungen bestens dankend wieder zurück.

Im Nachtrag zu den genannten Besprechungen möchte ich auf Grund neuerer Beobachtungen und Studien nicht verfehlen, darauf hinzuweisen, dass es <sup>bei</sup> Verwendung isolierender Materialschichten (Schallisolierung) wichtig ist, diesen keine zu hohe Belastung zuzuweisen, damit ihre zur Schallisolierung notwendige Federungseigenschaft nicht beeinträchtigt wird. Ferner darf keine exzentrische Belastung solcher Art auftreten, dass dadurch hohe Kantenpressungen entstehen. Im allgemeinen haben die zur Schallisolierung hergestellten Spezialmaterialien keine ~~hohe~~ hohe Druckfestigkeit.

Indem ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben, stehe ich zu weiterer Auskunft gern zur Verfügung und ich verbleibe mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener



Technische Hochschule  
Professor Dr.-Ing. Michel

Hannover, den 6. Juni 1929.

An das Städtische Hochbauamt I

Breslau.

Sehr geehrter Herr Oberbaurat!

Im Anschluss an die Besprechungen, die über den Entwurf zur dortigen Berufsschule stattgefunden haben, gebe ich die freundlichst übersandten Zeichnungen anbei wieder zurück.

Im Anschluss an die genannten Besprechungen möchte ich im Anschluss nicht verfehlen

3. Juni 1929.

Sehr geehrter Herr Oberbaurat!

Nach genauerer Erwägung habe ich mich entschlossen, insgesamt 7 Tafeln von je 0,7:0,9 m Grösse für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen und zwar sollen sie zur Vermeidung von Unklarheiten alle auf einmal d.h. in einer einzigen gemeinsamen Sendung im Laufe dieser Woche geschickt werden.

Die Anmeldung gestatte ich mir beizufügen.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Ihr sehr ergebener